

# Gedenktag Holocaust

Montag, 1. November 2021 14:54

Vor 76 Jahren. Am 27. Januar 1945 endete für viele Juden eine Zeit der Qual und des Leids in menschenunwürdigen Bedingungen. An diesem Tag haben Einheiten der Sowjetunion das Konzentrationslager Auschwitz-Birkenau von den Nationalsozialisten in Polen befreit. Eine glorreiche Tat, mit der man vielen Juden das Leben retten konnte. Allerdings kam diese Hilfe auch für 6 Millionen Juden zu spät.

Allein in Auschwitz wurden über 1 Millionen Juden hingerichtet. In den sogenannten Gaskammern wurden diese Leute in vielen Teilen Europas in den Konzentrationslagern ermordet. Während der Zeit in den KZ's litten sie unter großem Hunger, lebten im Dreck und hatten Angst vor dem Tod. Zwei Ärzte entschieden beim Vorbeigehen der Gefangenen, ob sie noch arbeitsfähig waren. War dies nicht der Fall, wurden sie in einer Gaskammer nach 5-10 Minuten hingerichtet.

Auch Kinder blieben von diesen erschreckenden Taten nicht verschont. Sie wurden auf Grund ihres Alters und ihres Körpers als nicht arbeitsfähig angesehen und wurden hingerichtet.

Zwillinge litten auch unter der Macht des NS-Staats. An ihnen wurden Experimente durchgeführt, qualvolle und menschenunwürdige Experimente.

Jeder, der nicht dem Bild der Nazis entsprach, konnte nur fliehen oder wurde zu deren Zwecken missbraucht.

76 Jahre später gedenken wir an diese Opfer und fragen uns, wie ein Mann mit seiner Partei und seinen Macht Vorstellungen so viel Leid, nicht nur über Europa, sondern über die ganze Welt bringen konnte. Wie konnten die Nazis es schaffen, dass 6 Millionen Juden ihr Leben verloren?

Wie konnten sie so mächtig werden und sechs Jahre lang einen Weltkrieg führen, der 50-60 Millionen Opfer forderte und die ganze Welt in Schutt und Asche versetzte?

Es ist nicht leicht alle Fragen zu beantworten, aber eins steht fest. Wir müssen alles daran setzen, dass die gezielte Verfolgung ethnischer Gruppen auf gar keinen Fall wieder auftritt. Und es ist egal welche Gruppe oder welche Nationalitäten das betrifft. Jeder Mensch hat ein Recht darauf sein Leben zu genießen und sollte, auf Grund seiner Herkunft, keine Angst um sein Leben haben müssen.

Wir stehen aber nicht nur in der Pflicht das hier in Deutschland zu verhindern, sondern in der ganzen Welt. Wenn so etwas in ähnlicher Weise in einem entfernten Land passiert kann man leicht weggucken. Die Geschichte zeigt jedoch, dass manchmal keine Zeit bleibt, um weg zu gucken.

Es ist unsere Aufgabe die Leute aufzuklären und Vorurteile aus der Welt zu schaffen, da kein Mensch mehr wert ist, als der andere. Kein Mensch hat das Recht sich über jemand anderen zu stellen und diesen aus verschiedensten Gründen zu verurteilen.

Jeder einzelne Mensch sieht unterschiedlich aus und das ist auch gut so. Wir unterscheiden uns in unseren Interessen, in der Sprache und in der Kultur, aber jeder Mensch ist es Wert geliebt und geachtet zu werden, egal wo er herkommt oder wie er aussieht. Im Endeffekt schlägt unser Herz immer an der selben Stelle und wenn wir unser Herz und unseren Kopf einsetzen erkennen wir auch den Wert eines jeden Menschen, egal wie gut wir ihn kennen.

Jeder sollte seinen Beitrag dazu leisten Rassismus und Antisemitismus aus unserer Welt zu verbannen, sodass jeder Mensch seine Kultur und seine Interessen in vollen Zügen ausleben kann und sich nicht vor Diskriminierung fürchten muss.